

AKOM

NATURHEILKUNDLICH.
ALTERNATIV.
INTEGRATIV.

09
2025

IHR FACHMAGAZIN FÜR ANGEWANDTE KOMPLEMENTÄRMEDIZIN

ADS/ADHS: Silberlinde

Kinder- und Jugendheilkunde

Die Wissenschaftlichkeit der Homöopathie

Homöopathie

Permanenter Juckreiz

Haut





Liebe Mitglieder unserer BIT-Ärztegesellschaft, liebe Anwender energetischer Therapieverfahren, liebe interessierte Leser!

(WANN) IST KREBS HEILBAR?

Synergistische Strategien durch neue Erkenntnisse (Teil 2)

Dr. med. Bodo Köhler (Kontakt: bit-aerzte@t-online.de | www.bit-org.de)

In Teil 1 (AKOM 8/2025) wurde versucht, den Zusammenhang herzuleiten zwischen innerem bzw. äußerem Milieu und dessen Einfluss auf die Krebsentwicklung. Dabei wurden Mangelzustände postuliert, auf der Basis von Ur-Ängsten, die mit bestimmten Verhaltensweisen kompensiert werden. Sobald aber die Spannung solcher Quantensysteme mit 2 konträren Verhaltensweisen zusammenbricht, entsteht ein gravierender Informationsverlust. Der Organismus kann nicht mehr gegenregulieren, was zu einer Starre führt. Hier teilt sich der Weg in Degeneration oder konsumierender Erkrankung, die wir als Krebs bezeichnen.

Zu beachten ist die Reziprozität! Mathematisch verstehen wir darunter die Proportion $1/X$, geometrisch entspricht das einem rechten Winkel. Dahinter steht die Erkenntnis, dass sich Ganzheiten immer aus kleinsten Einheiten aufbauen, die ebenfalls Ganzheiten sind. Quantensysteme können 2 Zustände gleichzeitig einnehmen: X und $1/X$ – den kleinsten und den größten.

Die Überwertung $++X$ (1, 2, 3 oder 4) stellt die Kompensation eines Mangels dar, aufgrund tiefsitzender Ängste, der einer Erkrankung zugrundeliegt und sich unten im Würfel als $--X-1$ zeigt (Gegenuhrzeigersinn, siehe farbige Diagonalen der Seitenflächen in Teil 1, AKOM 8/25). Der Mangel erzeugt einen Sog und stellt einen Attraktor dar. Wird der Mangel zu groß (i.d.R. durch Ablehnung bestimmter Aspekte des Lebens aus Angst), kollabiert dieses aus zwei Zuständen bestehende Quantensystem, das nur unter Energieaufwand aufrechterhalten wird. Der damit verbundene Informations- und Strukturverlust führt zu einer plumpen Masse, dem Tumor.

Bezogen auf den Lüscher-Würfel sollten deshalb die Wandlungsphasen mit „Helfer“ und „Störer“ angewandt werden (siehe „Lehrbuch der Vereinten lebenskonformen Medizin“, B. Köhler).

Die häufige Zurückweisung einer Person, die ständig klammert ($++1$) beruht nicht auf $--1$ (was Magen- oder Darm-Krebs begünstigt), wie eigentlich zu erwarten wäre, sondern hat als Ursache (nach Grossarth-Maticek) $--4$ mit den Merkmalen im grünen Block. Blau

(Wasser) stört Grün (Erde, Festigkeit), Wasser weicht die Erde auf (Strukturverlust).

Sinnbildlich führt die häufige Zurückweisung einer Person, die Mutterliebe und Geborgenheit (Nestwärme) sucht und ständig klammert, zum Zusammenbruch des Quantensystems und einer Verhärtung der Brust (Mamma). Solange geklammert werden kann, bleibt der Krebs aus.

Hilfe würde von Rot kommen, damit Gelb (Transformation, Auflösung) gelebt und neue Ideen umgesetzt werden können. Das Ergebnis auf seelischer Ebene wäre wieder Lebensfreude, Lebensmut und LUST auf NEUES.

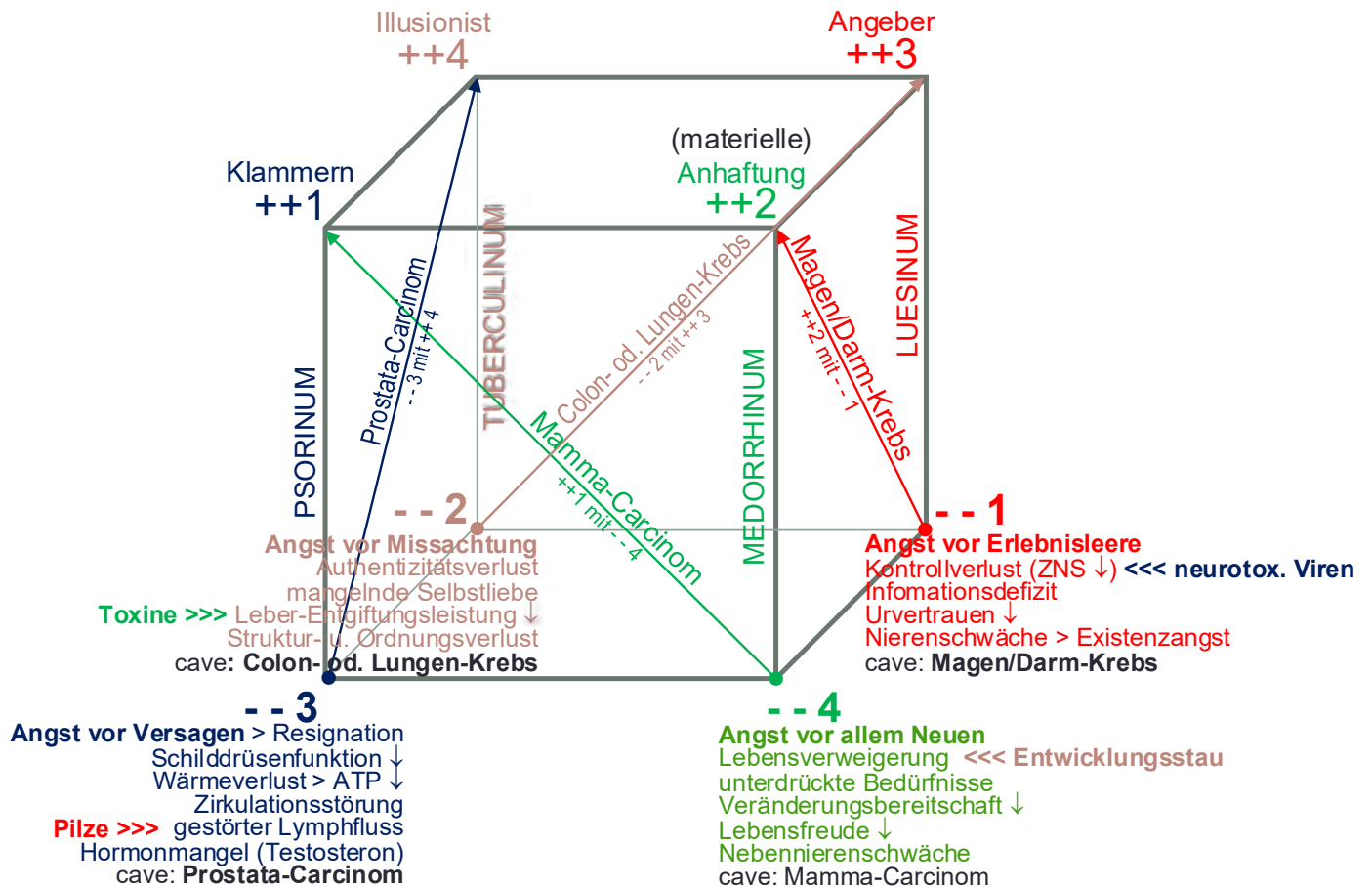
Das betrifft übrigens auch (fettleibige) Männer mit Östrogendominanz, z.B. durch Spritzmittel wie Glyphosat u.a.

Wenn wir dieses Schema auf das Prostata-Carcinom anwenden, geht der diagnostische Weg vom Illusionisten $++4$, der eine falsche Realitätssicht hat und nicht authentisch ist (das wäre $+2$), hin zu den Merkmalen von $--3$ im blauen Block. Gelb stört Blau. Der Wind wühlt das eigentlich ruhende Wasser (Urvertrauen) auf. Das erzeugt Ängste, und es gehen Grund-Eigenschaften des alles verbindenden Wasser-Elements verloren: Fortpflanzung als Grundlage des Überlebens hat nicht mehr Vorrang.

Diese Darstellung trifft auch auf Frauen mit Unterleibserkrankungen, von Myomen bis zu Cervix- oder Ovarial-Ca zu.

Sinnbildlich führt die ständige Flucht vor Lösungsansätzen zu einem Problemstau, der die Fortpflanzung infragestellt und zur Verhärtung des dafür notwendigen Organs führt.

Hilfe würde von Grün kommen (Authentizität, Festigkeit) und sich seelisch in Selbstsicherheit, Stabilität, Zuverlässigkeit und Durchsetzung der Lebensaufgabe äußern.



Bei den 2 anderen Krebsarten wird das Schema folgendermaßen angewandt:

Übertriebene materielle Anhaftung (++) 2 bei fehlender Transzendenz beruht auf den Eigenschaften von -- 1 im roten Block (Magen- oder Darmkrebs). Grün stört Rot. Die Erde löscht das Feuer. Die innere Wärme ist jedoch die Grundlage aller Stoffwechselprozesse (ATP-Bildung braucht mindestens 36,5°C).

Sinnbildlich führt die Sucht nach materieller Sicherheit zu einer **Entfremdung** von der Spiritualität, von unserer göttlichen Quelle und lässt Sinnhaftigkeit nicht zu. Diese Personen sind vollauf damit beschäftigt, ihr Leben nach allen Seiten materiell abzusichern, statt für ihre Lebensaufgabe zu brennen.

Mangelnde Selbstachtung und Unsicherheit, häufig kompensiert durch übertriebene Selbstdarstellung (Angeber ++ 3), führt uns als Ursache zu den Eigenschaften von -- 2 im gelben Block (Lungen-Ca, bzw. Colon-Carcinom). Rot stört Gelb. Das Feuer heizt die Luft zu sehr auf (viel heiße Luft). Dem übertriebenen Tun fehlt meist der Sinn. Transformation und Auflösung werden dadurch behindert. Der Stau ungelöster Probleme (und Aufgaben) zeigt sich als Massenzunahme in Lunge oder Dickdarm (vgl. TCM).

Sinnbildlich sind die vielen Aktionen **Ablenkungsmanöver**, um nicht den Tatsachen ins Auge schauen zu müssen. Solche Menschen setzen sich oft selbst unter Druck, hyperventilieren leicht, essen zu hastig und können Probleme nur schwer verdauen.

Wir können demzufolge 4 Krebsarten unterscheiden, woraus sich 4 Therapieansätze ableiten. Zwei Funktionssysteme stehen aber dabei im Vordergrund: **Nieren** und **Leber**. Beide sind YIN-Organ, beide befinden sich auf der vorderen, anabolen Seite des Lüscher-Würfels. Da es sich bei Krebs um eine katabole Entgleisung handelt, weshalb das katabole Gegengewicht zur anabolen Entzündung unzureichend ist, steht der Energie-Mangel im Vordergrund, was sich im Wärmedefizit bis hin zur Kachexie zeigen kann. Schilddrüse und Nebenniere verdienen deshalb größere Beachtung.

Als Besonderheit zeigt sich, dass der häufigste Krebs der Frau – das Mamma-Carcinom – zum Funktionskreis Galle/Leber gehört. Der Leber-Meridian läuft über die Brustdrüse und hat bei seiner Umkehrung nach innen am Punkt Le 14 eine scharfe Spitze, die direkt auf den oberen äußeren Quadranten weist, wo das Mamma-Carcinom am meisten auftritt.

Der häufigste Krebs des Mannes – das Prostata-Carcinom – ist dem urogenitalen Funktionskreis Blase/Nieren zugeordnet. Der Nierenmeridian zeigt, von den Beinen kommend, einen Knick bei seinem Richtungswechsel am Punkt Ni 11 direkt über der Symphyse und verläuft weiter oben ebenfalls über die Brustdrüse.

Offenbar hat der Bioplasma-Strom in diesen beiden Meridianen etwas mit dem Organbezug zu tun. Sinnvoll ist deshalb eine reinigende Meridiandurchflutung mit moduliertem Gleichstrom. Das ist beispielsweise mit dem **Equalizer EQ 103** möglich, mit Hilfe eines Bananenstecker-Kabels.